

RATINGBERICHT

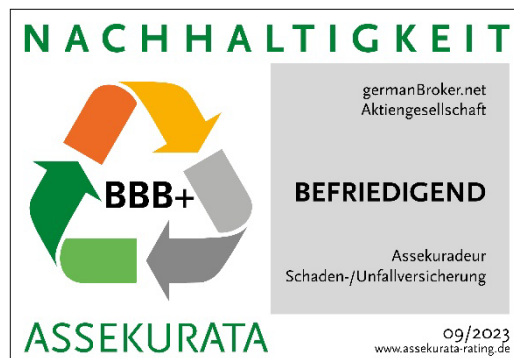
germanBroker.net Aktiengesellschaft

Nachhaltigkeit Schaden-/Unfallversicherer

Beschlussfassung im September 2023

Rating

germanBroker.net Aktiengesellschaft
Feithstraße 129
58097 Hagen
Tel.: 02331 - 8045-0
Fax.: 02331 - 8045-3100
E-Mail: info@germanbroker.net



Assekurata beurteilt die Nachhaltigkeit germanBroker.net Aktiengesellschaft (im Folgenden als germanBroker.net AG oder kurz gBnet bezeichnet) derzeit mit **BBB+ (befriedigend)**.

Das Urteil entspricht einer Verbesserung von BBB (befriedigend) auf BBB+ (befriedigend).

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Gewichtung	Bewertung
Rahmenwerk	20%	gut
Geschäftsbetrieb	20%	sehr gut
Produktmanagement/Risikotransfer	30%	befriedigend
Kapitalanlage	30%	ausreichend
Gesamtrating		BBB+ (befriedigend)

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Nachhaltigkeitsposition eines Unternehmens in ihrer Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft oder durch eine Änderung der individuellen Risikoexposition hervorgerufen werden. Darüber hinaus können übergreifende Faktoren, insbesondere ein folgenschwerer Reputationsverlust, massive Rechtsverstöße oder eine Nichterfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten oder des gesamten Ratings führen.

Die Ergebnisse der einzelnen Teilqualitäten sind nachfolgend ausgeführt. Der dargestellte Erfüllungsgrad der Einzelkriterien bezieht sich auf die Bewertungsanforderungen gemäß der zugrundeliegenden Rating-Methodik.*

* Hinweis: Sofern im vorliegenden Bericht Begriffe wie Mitarbeiter, Kunden, Kapitalanleger o. ä. verwendet werden, dient dies keiner Geschlechterzuordnung, sondern ausschließlich dem Lesefluss.

Das Objekt des vorliegenden Ratings, die germanBroker.net Aktiengesellschaft (im Folgenden gBnet abgekürzt), ist kein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassenes Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen. In seiner Funktion als Assekurateur handelt das Ratingobjekt jedoch in großen Teilen ähnlich wie ein Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen und hat sich daher im vorliegenden Rating der Ratingmethodik für Schaden-/Unfallversicherer unterzogen. Als Assekurateur agiert gBnet in Form eines Vermittlers mit Zeichnungsvollmacht und eigenen Deckungskonzepten, die gemeinsam mit den angeschlossenen Risikoträgern entwickelt wurden. gBnet arbeitet im Wesentlichen mit drei Schaden-/Unfallversicherern als Risikoträger zusammen.

In diesem Rating trägt Assekurata der besonderen Rolle von gBnet als Assekurateur Rechnung. So werden innerhalb der Teilqualität Produktmanagement/Risikotransfer die Produktkonzepte betrachtet, die gBnet als eigene Deckungskonzepte vermittelt und gemeinsam mit den jeweiligen Schaden-/Unfallversicherern entwickelt hat. Produktkonzepte, welche gBnet ergänzend in seiner Funktion als Maklerpool vermittelt, stehen nicht im Fokus der Bewertung. Zudem werden die Kundengelder der über gBnet vertriebenen Produkte bei den jeweiligen Risikoträgern investiert, so dass eine Bewertung der nur in geringem Maße vorhandenen eigenen Kapitalanlagen von gBnet nicht sachgerecht ist. Innerhalb der Teilqualität Kapitalanlage hat Assekurata daher die Anforderungen bewertet, die gBnet hinsichtlich der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien an seine drei wesentlichen Risikoträger stellt. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass sich die Bewertung des vorliegenden Ratings auf den wesentlichen Teil der angelegten Kundengelder bezieht.

Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet von gBnet beschränkt sich auf die Bundesrepublik Deutschland.

Konzernstruktur

gBnet hat die Rechtsform einer Aktiengesellschaft und bildet nicht Teil einer übergeordneten Konzernstruktur. Die Anteile des Unternehmens werden von den angebundenen Maklern gehalten.

Kundengruppen

In seiner Funktion als Deckungskonzept-Makler einerseits und Maklerpool andererseits gehören sowohl Versicherungsendkunden als auch die angebundenen Makler zu den Kundengruppen von gBnet.

Geschäftsgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Deckungskonzept-Makler sowie die Beratung und Unterstützung von Versicherungs- und/oder Finanzmaklern.

Vertrieb

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt über die angebundenen Makler.

Größe

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 6,5 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022 gehört germanBroker.net zu den kleineren Unternehmen, auch wenn die Vergleichbarkeit mit den Prämieinnahmen eines Versicherungsunternehmens eingeschränkt ist.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter lag 2022 im Jahresdurchschnitt bei 84.

Vorstand

Hartmut Goebel (alleinvertretungsberechtigt)

Aufsichtsrat

Udo Bödeker (Vorsitzender)

Teilqualität Rahmenwerk

Rahmenwerk	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Strategie	25%	gut	<div style="width: 75%;"></div>
Organisation	25%	sehr gut	<div style="width: 90%;"></div>
Kommunikation	30%	sehr gut	<div style="width: 85%;"></div>
Datenmanagement und Qualitätssicherung	20%	gut	<div style="width: 70%;"></div>
Rahmenwerk gesamt	20%	gut	<div style="width: 70%; background-color: #28a745;"></div>

In der Teilqualität **Rahmenwerk** bewertet Assekurata den übergreifenden Nachhaltigkeitsrahmen für die anderen Teilqualitäten mitsamt der strategischen, organisatorischen und kommunikativen Gesamtausrichtung eines Unternehmens. gBnet erreicht hier insgesamt ein **gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Strategie** prüft Assekurata, beginnend mit der Wesentlichkeitsanalyse, den Entstehungsweg einzelner strategischer Maßnahmen und deren konsistente Übersetzung in konkrete Nachhaltigkeitsziele.

Für die Identifizierung der zentralen Handlungsfelder nutzt gBnet unter anderem die konkretisierten UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals, SDGs). Die Gesellschaft steht in einem kontinuierlichen Dialog mit verschiedenen Stakeholdern und stellt über vielfältige Schnittstellen in den Maklermarkt und die Verbandsarbeit insbesondere im Bundesverband Deutscher Versicherungsmakler e. V. (BDVM) einen regelmäßigen Austausch über Nachhaltigkeitsthemen sicher. Im Vergleich zum Vorjahr wurden insbesondere Endkunden über einen Fragebogen konsultiert und konnten dabei auch Anregungen zum Thema Nachhaltigkeit geben. Wenngleich Assekurata die umfangreiche Einbindung verschiedener Stakeholder als positiv bewertet, besteht weiterhin Verbesserungspotenzial hinsichtlich eines standardisierten Prozesses im Sinne einer Wesentlichkeitsanalyse zur Einbindung der Stakeholder, um diese dann auf systematische Art und Weise zusammenzuführen.

Auch wenn keine Wesentlichkeitsanalyse im klassischen Sinne durchgeführt wurde, decken sich die Handlungsfelder von gBnet weitestgehend mit den strategischen Maßnahmen. Positiv ist hervorzuheben, dass das Unternehmen die wesentlichen strategischen Themen definiert und eine taktische Planung verabschiedet hat. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Weiterentwicklung der Strategie und insbesondere eine

klarere Positionierung zu dem wichtigen Thema Kapitalanlage zu erkennen.

In der taktischen Planung und im DNK-Bericht hat gBnet eine Reihe von Zielen definiert. Nach Ansicht von Assekurata fehlt es jedoch noch an Zeithorizonten, konkreten Zieldefinitionen sowie validen Key Performance Indikatoren (KPIs) zur Messung der Zielerreichung. In der Eigenschaft als Assekurateur und Gestalter im Maklermarkt stuft Assekurata die Positionierung von gBnet grundsätzlich als ambitioniert und engagiert ein, jedoch lässt sich dies aus den oben genannten Gründen nur schwer an konkreten Zieldefinitionen und -erreichungsgraden festmachen. Assekurata erkennt jedoch die fortschreitende Entwicklung in diesem Bereich und sieht großes Potenzial zur Verbesserung der genannten Aspekte durch die geplante Einführung eines strukturierten Nachhaltigkeitscontrollings.

In der Kategorie **Organisation** untersucht Assekurata, inwieweit sich die bestehenden Strukturen und Prozesse für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung eignen und von einer angemessenen personellen Ressourcenausstattung getragen werden.

Auf prozessualer Ebene sind die Zuständigkeiten und Informationsflüsse im Unternehmen nach Einschätzung von Assekurata zielführend geregelt. Die Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeit ist nun fest in die Linie übergegangen, wobei insbesondere die Nachhaltigkeitsbeauftragte und der Vorstand das Thema vorantreiben. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert die Aktivitäten und steht in regelmäßigem Austausch mit den entsprechenden Fachabteilungen. Assekurata bewertet positiv, dass gBnet trotz der überschaubaren Unternehmensgröße (rund 80 Vollzeitäquivalente) eine volle Mitarbeiterkapazität für das Thema Nachhaltigkeit etabliert hat. Daneben gibt es zwei weitere Nachhaltigkeitsexperten für die Bereiche Personen- und

Kompositversicherung. Für Personalthemen tagt ein eigener Arbeitskreis.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte ist direkt dem (einzig) Vorstand unterstellt, wodurch eine starke Einbindung des Vorstandes gewährleistet wird. Die Verantwortung des Bereiches Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand und wird vom Aufsichtsrat kontrolliert. Positiv bewertet Assekurata, dass die Gesellschaft durch den Austausch mit dem eigenen Fachbeirat Nachhaltigkeit auch externe Unterstützung erhält.

Die **Kommunikation** wird sowohl in ihrer unternehmensinternen Wirkung (Commitment & Kultur) als auch hinsichtlich der Außendarstellung des Unternehmens im Hinblick auf eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und ein glaubwürdiges Marketing beurteilt.

gBnet ergreift eine Vielzahl von Maßnahmen, um die Belegschaft in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren. Vor diesem Hintergrund initiiert das Unternehmen innerhalb der Belegschaft regelmäßig Wettbewerbe zur nachhaltigen Ideenfindung. Des Weiteren können Mitarbeiter die Entwicklung auf einem digitalen schwarzen Brett einsehen und auf einer Ideentafel eigene Vorschläge einbringen. In diesem Jahr wurde auch ein Nachhaltigkeitsquiz eingeführt, bei dem die Mitarbeiter etwas über die Umweltauswirkungen alltäglicher Handlungen erfahren und nachhaltige Preise gewinnen können. Assekurata bewertet diese Maßnahmen sehr positiv. Raum besteht noch für weitere interaktive Formate, um Mitarbeiter noch aktiver anzusprechen und einzubinden.

Der eigene Online-Bereich für Nachhaltigkeit ist auf der Website leicht auffindbar und thematisch strukturiert. Während im Vorjahr zu einzelnen Themen, wie beispielsweise nachhaltige Kapitalanlagen, nur wenige Informationen publiziert wurden, hat gBnet an dieser Stelle nun nachgebessert. Als sehr kundenorientiert bewertet Assekurata die Veröffentlichung der Kapitalanlagerichtlinie für die verbundenen Risikoträger. In diesem Dokument legt gBnet Mindestkriterien wie zum Beispiel Ausschlüsse bestimmter Geschäftsmodelle fest, die für die Kapitalanlage aller verbundenen Risikoträger gelten. Zusätzlich zu den Online-Informationen erstellt gBnet Broschüren zum Thema Nachhaltigkeit, die sich sowohl an Makler als auch an Endkunden richten. Die externe Berichterstattung von gBnet

erfolgt auf Basis des Berichtsrahmens des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Im DNK-Bericht werden umfangreiche Kennzahlen und qualitative Informationen dargelegt. Assekurata bewertet die nicht-finanzielle Berichterstattung positiv, zumal gBnet größenbedingt nicht CSR-berichtspflichtig ist.

Im Bereich **Datenmanagement und Qualitätssicherung** beleuchtet Assekurata, wie systematisch und vollständig das Unternehmen relevante Nachhaltigkeitsdaten zur Steuerung und Nachverfolgung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele erfasst, aufbereitet und kontrolliert. Die Qualitätssicherung über Audits, Testate oder Zertifizierungen wird hier ebenfalls berücksichtigt.

Zur Erstellung des CO₂-Fußabdruckes misst das Unternehmen seit dem Jahr 2019 systematisch und mit hohem Detaillierungsgrad die Treibhausgasemissionen aus verschiedenen Quellen. Im Bereich der Kapitalanlagen hat gBnet in den vergangenen Monaten damit begonnen, sich intensiv mit der Kapitalanlagepolitik der verbundenen Risikoträger auseinanderzusetzen. In verschiedenen Gesprächen hat die Gesellschaft den Status Quo bei den einzelnen Versicherern erhoben systematisiert. Durch diesen Konsultationsprozess möchte gBnet im Ergebnis die nachhaltige Kapitalanlagepolitik der verbundenen Risikoträger begleiten und fördern. Assekurata begrüßt die Absicht von gBnet, seinen Einfluss auch im Bereich der Kapitalanlage zu nutzen, und erkennt großes Potenzial für die Fortsetzung der Gespräche mit einer detaillierteren Datenerhebungsebene. Auch auf der Produktseite arbeitet gBnet gemeinsam mit den verbundenen Risikoträgern daran, welche Nachhaltigkeitsaspekte in die eigenen Deckungskonzepte einfließen können oder künftig aufgenommen werden sollen.

Aktuell arbeitet gBnet am Aufbau eines systematischen Nachhaltigkeitscontrollings. Im Vergleich zum Vorjahr konnten dahingehend Weiterentwicklungen erzielt werden, indem erste KPIs zur Steuerung etabliert wurden.

gBnet hat diverse Maßnahmen zur Qualitätssicherung ergriffen, wozu beispielsweise die Zertifizierung der Klimabilanz durch Climate Partner und der bestehende Fachbeirat Nachhaltigkeit zählen. Dies bewertet Assekurata besonders unter Proportionalitätsaspekten positiv.

Teilqualität Geschäftsbetrieb

Geschäftsbetrieb	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Environmental	40%	sehr gut	
Social	40%	sehr gut	
Governance	20%	sehr gut	
Geschäftsbetrieb gesamt	20%	sehr gut	

In der Teilqualität **Geschäftsbetrieb** bewertet Assekurata das Agieren des Rating-Objektes in Richtung Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Im Fokus steht hier das Versicherungsunternehmen mitsamt seiner Infrastruktur und den eingesetzten Ressourcen an seinem/n Standort/en, seinen Lieferketten sowie gegenüber seinen Mitarbeitern. Assekurata bewertet die Teilqualität Geschäftsbetrieb bei gBnet insgesamt mit **sehr gut**.

Der Themenbereich **Environmental** erfasst den Umgang eines Unternehmens mit Ressourcen, Treibhausgasemissionen und weiteren potenziellen Umweltbelastungen anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.

Positiv fallen zunächst die geringen Treibhausgasemissionen nach Scope 1 und 2 auf. Diese sind im Wesentlichen auf den modernen und energieeffizienten Firmensitz in Verbindung mit der Nutzung von Ökostrom und Geothermie zurückzuführen. gBnet besitzt lediglich drei eigene Firmenfahrzeuge, von denen zwei als Poolfahrzeuge genutzt werden. Somit halten sich die direkten Emissionen aus mobiler Verbrennung in Grenzen. Durch die aktuelle Installation einer Photovoltaikanlage soll der Energieverbrauch weiter gesenkt werden. Mitarbeiter werden durch interne Kommunikationsmaßnahmen sowie die Betriebsordnung für energieschonendes Verhalten sensibilisiert.

Bei den indirekten Emissionen nach Scope 3 betrachtet gBnet eine große Bandbreite an Emissionsquellen. So werden CO₂-Emissionen der Mitarbeiter aus der Anfahrt ins Büro sowie aus dem Home-Office berechnet und mitbilanziert. Ebenfalls erfasst werden eingekaufte Güter und Dienstleistungen, die Vorketten der genutzten Energieträger am Standort, Abfälle aus dem Betrieb und Geschäftsreisen. Vor allem die detaillierte Betrachtung der Lieferwege innerhalb der vorgelagerten Lieferkette bewertet Assekurata im Vergleich zum Markt positiv. Alle anfallenden Emissionen

kompensiert gBnet durch entsprechende Projekte und versieht diese mit einem Sicherheitsaufschlag von 10 %.

Im Bereich des Ressourcenmanagement zeigt sich in Bezug auf die relevanten Kennzahlen und Maßnahmen ein differenziertes Bild. Dank digitaler Maßnahmen und der Sensibilisierung der Mitarbeiter konnte das Unternehmen den Papierverbrauch deutlich senken. Aus Sicht von Assekurata gibt es im Bereich des Papierverbrauches im Vergleich zum Markt noch Einsparungspotential. Es ist jedoch positiv anzumerken, dass das Unternehmen zu 95 % recyceltes Papier verwendet und klimaneutral druckt. Im Bereich des Abfalls sieht Assekurata hingegen Verbesserungspotenziale, die durch die Integration eines Abfallmanagementkonzeptes sowie Maßnahmen zur Abfallreduzierung behoben werden könnten. Positiv ist an dieser Stelle der Umgang mit alten Elektrogeräten zu erwähnen, die nach Möglichkeit entweder repariert, an soziale Projekte gespendet oder an die Mitarbeiter verkauft werden. Im Falle des Verkaufs an Mitarbeiter wird der erzielte Erlös ebenfalls an soziale Projekte gespendet.

Zur Förderung der Biodiversität am Standort hat gBnet 2022 am Firmensitz eine Blühwiese sowie ein Insektenhotel errichten lassen. Assekurata erkennt die durch den Standort bedingten geringen Handlungsoptionen und rechnet es in diesem Kontext positiv an, dass die Gesellschaft Patenschaften für eine Blühwiese sowie ein Waldstück im Hagener Stadtwald übernommen hat.

Innerhalb des Einkaufsprozesses hat gBnet eine Reihe ökologischer Kriterien etabliert. So werden saisonale und regionale Produkte bevorzugt, ebenso legt das Unternehmen Wert auf eine ökologische Erzeugung sowie eine artgerechte Tierhaltung bei Fleischprodukten. Zur Einhaltung der Kriterien screenet gBnet seine Lieferanten und Dienstleister und erhebt die entsprechenden Informationen mithilfe eines Fragebogens.

Wenn es bei Lieferanten zu Auffälligkeiten kommt, wird der Dialog gesucht.

Im Themenfeld **Social** beurteilt Assekurata den Versicherer hinsichtlich seiner unternehmerischen Sozialverantwortung sowohl intern als auch nach außen gerichtet.

Um die Diversität und Chancengleichheit im Unternehmen zu fördern, bietet gBnet eine Vielzahl von Programmen an. Dazu zählen die Möglichkeit des Führens in Teilzeit sowie das gBnet Family Modell, das den Wiedereinstieg mit reduzierter Arbeitszeit und erweiterten Arbeitszeiträumen ermöglicht.

Im Bereich der Förderung von Frauen nimmt gBnet eine Vorreiterrolle ein, was sich unter anderem in der Frauenquote in Führungspositionen zeigt. Auf der F1-Ebene und F2-Ebene liegt diese weit über dem Marktdurchschnitt des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft. Assekurata sieht jedoch Verbesserungspotential in Bezug auf die Frauenquote im Aufsichtsrat.

gBnet bietet seinen Mitarbeitern eine breite Palette von Programmen und Maßnahmen zur Förderung ihrer Gesundheit. Dies wird von Assekurata besonders positiv bewertet, insbesondere in Anbetracht der Unternehmensgröße. Mitarbeiter haben Zugang zu Dienstleistungen wie mobile Massagen am Arbeitsplatz, Gesundheits- und Fitnesskurse sowie individuellen Beratungen. Die Effektivität dieser Maßnahmen zeigt sich in geringen Fehltagen. Zudem haben die Mitarbeiter die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten und können flexible Arbeitszeitmodelle in Anspruch nehmen. Um einzelne Arbeitsplätze durch Urlaub und Krankheiten weniger zu belasten, wurden Stellvertreter-Positionen geschaffen.

Die Mitarbeiter können aus einer großen Bandbreite an Weiterbildungsangeboten wählen. Dabei greift die Gesellschaft vor allem auf externe Angebote zurück, beispielsweise auf Fortbildungen der Deutschen Makler Akademie (DMA), und übernimmt die Kosten in den meisten Fällen vollständig. Die Weiterbildung und Karriereplanung der Mitarbeiter finden innerhalb eines geregelten Prozesses in enger Abstimmung mit der jeweiligen Führungskraft statt. Um die Fortbildungsangebote besser nachverfolgen zu können, werden diese mittlerweile erfasst und liegen leicht unter dem Marktschnitt. Zur Verbesserung der

Mitarbeiterzufriedenheit und der Personalbindung führt gBnet regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch. Als besonders positive Punkte wurden darin die Arbeitsatmosphäre und die gegenseitige Unterstützung genannt. Bestätigung für die hohe Mitarbeiterzufriedenheit liefert zudem ein Score von 4,3 Sternen auf dem Internetportal für Arbeitgeberbewertungen kununu sowie die Auszeichnung „Top Arbeitgeber Mittelstand“. Die Anzahl der Auszubildenden im Verhältnis zur Unternehmensgröße zeigt, dass gBnet großen Wert auf die Ausbildung im Haus legt. Mindestens die Hälfte der Ausbildungsplätze wird mit Frauen besetzt.

gBnet unterstützt regelmäßig verschiedene soziale Projekte mit Geldspenden. Dabei liegt der Fokus auf regionalen Projekten, so engagiert sich gBnet beispielsweise bei der Suppenküche und dem ambulanten Kinderhospiz Sternentreppe in Hagen. Darüber hinaus werden überregionale Projekte, wie zum Beispiel das afrikanische Hilfsprojekt „Madamfo Ghana“, gefördert. Assekurata bewertet positiv, dass gBnet über Auswahlkriterien für soziale Projekte verfügt und jedes einzelne Projekt entsprechend überprüft.

Neben ökologischen Aspekten überprüft gBnet seine Lieferkette ebenfalls anhand sozialer Kriterien, wie beispielsweise Arbeitsbedingungen, die Vermeidung von Kinderarbeit, oder die Berücksichtigung von Gleichstellungsgesichtspunkten und geht bei Diskrepanzen ebenfalls in den Dialog.

Die Prüfaspekte zur **Governance** umfassen insbesondere die Themen Vergütungspolitik, Compliance und Datenschutz.

Aus Sicht von Assekurata erfüllt gBnet in den Bereichen Compliance und Datenschutz nachweislich hohe Qualitätsstandards. Mit den nachhaltigkeitsbezogenen regulatorischen Anforderungen setzt sich das Unternehmen durch Austauschformate und die proaktive Entwicklung von Richtlinien in Fokusgruppen (z. B. zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen infolge der IDD-Änderungen) auseinander. Im Bereich der Vergütungspolitik werden die individuellen Ziele der Mitarbeiter bewusst nicht an die Vergütung gekoppelt. Letztere ist allerdings an die Unternehmensziele geknüpft. Aktuell umfassen diese lediglich Wachstums- und Renditeziele. Zukünftig sollen auch Nachhaltigkeitsziele mit der gleichen Gewichtung für alle Mitarbeiter auf allen Ebenen mit aufgenommen werden.

Teilqualität Produktmanagement/Risikotransfer

Produktmanagement/Risikotransfer	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Produktausgestaltung	45%	gut	
Vertrieb und Kundenservice	24%	gut	
Produktentwicklungsprozess	16%	ausreichend	
Risikomanagement	10%	befriedigend	
Annahmepolitik	5%	gut	
Produktmanagement/Risikotransfer gesamt	30%	befriedigend	

In der Teilqualität **Produktmanagement/Risikotransfer** betrachtet Assekurata bei Schaden-/Unfallversicherern die Ausgestaltung von Nachhaltigkeitsmerkmalen in den Produkten und die Kommunikation dieser Eigenschaften gegenüber Vertrieb und Endkunden. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit ein Versicherer Nachhaltigkeitsthemen systematisch in seinem Produktentwicklungsprozess berücksichtigt und wie er in seinem Risikomanagement sowie seiner Annahmepolitik mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht, die sich auf die Produkte und die zugrunde liegende Versicherungstechnik auswirken können. gBnet erreicht im Rahmen seiner Rolle als Assekurateur in der Schaden-/Unfallversicherung insgesamt ein starkes **befriedigendes** Urteil in dieser Teilqualität.

Bei der **Produktausgestaltung** prüft Assekurata, inwieweit das Produktangebot Möglichkeiten zur Absicherung gegen Klimarisiken sowie einer nachhaltigen Lebensweise bietet und welche nachhaltigen Tarifmerkmale vorhanden sind. Daneben fließen Maßnahmen der Schadenprävention und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsmerkmalen bei der Auswahl und der Zusammenarbeit von und mit Dienstleistern und Assistenten mit in das Urteil ein. Zur Einordnung der Geschäftsrelevanz berücksichtigt Assekurata dabei auch die tatsächlichen Neugeschäfts- und Bestandsanteile von Produkten, die Nachhaltigkeitskriterien enthalten.

Die Geschäftstätigkeit von gBnet kann als die eines Assekurateurs beschrieben werden. Dabei werden eigene entwickelte Deckungskonzepte von drei verschiedenen Versicherern weiterentwickelt. Die drei Versicherer fungieren im Hintergrund als Risikoträger. Bei der Bewertung des vorhandenen Produktangebots hat Assekurata auch das über die eigenen Deckungskonzepte hinausgehende Produktportfolio von gBnet berücksichtigt, welches aus ausgewählten Tarifen der

angeschlossenen Versicherungspartner besteht (Pool-Geschäft). Nach Auffassung von Assekurata ist das insgesamt für den Kunden zur Auswahl stehende Produktangebot umfassend ausgestaltet und lässt verschiedene Möglichkeiten zu, die Risiken einer nachhaltigen Lebensweise abzusichern. So umfasst das Produktportfolio auch Absicherungen für Technologien, welche die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft ermöglichen. Hier verfügt die Gesellschaft beispielsweise über eine Mitversicherung von Photovoltaikanlagen, Luftwärmepumpen und Solarheizungsanlagen in der Wohngebäudeversicherung sowie ein Angebot an Elementarschadendeckung.

Innerhalb der von gBnet angebotenen eigenen Deckungskonzepte sieht Assekurata Verbesserungspotenzial in Bezug auf die Ausgestaltung nachhaltiger Tarifmerkmale. Als Beispiel für ein bereits implementiertes Tarifmerkmal ist die Hausratversicherung zu nennen, bei der im Schadenfall eine Mehrleistung von bis zu 500 € für nachhaltige Haushaltsgroßgeräte (höhere Energieeffizienzklasse) gezahlt wird. Im Vergleich zum Vorjahr wurden neue Leistungen hinzugefügt, wie beispielsweise eine Mehrleistung für energetische Sanierung und ökologische Erneuerung von bis zu 20 % der Versicherungssumme in der Hausratversicherung. Zusätzlich wurden in der Wohngebäudeversicherung die Leistungen für die Wiederherstellung von Gartenanlagen sowie die Aufräum- und Wiederaufforstungskosten für Bäume deutlich verbessert. Durch diese und weitere Maßnahmen hat sich die Produktgestaltung durch die Einflussnahme von gBnet bei den angeschlossenen Versicherungspartnern auf ein hohes Niveau verbessert. Für gewerbliche Kunden bietet gBnet eine neue Photovoltaikversicherung an. Positiv hervorzuheben ist, dass bis zu 50 % der Mehrkosten für die Reparatur anstelle von Ersatzleistungen übernommen

werden. Assekurata betrachtet die Entwicklungen in diesem Bereich positiv, sieht jedoch noch Potenzial für die Integration weiterer nachhaltiger Tarifmerkmale.

Begrenzend auf die Beurteilung der Produktausgestaltung wirkt ferner die noch fehlende Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden (Schadenprävention). Obwohl gBnet die Gespräche mit Produktgebern hinsichtlich möglicher Präventionsmaßnahmen weiter vertieft hat, befinden sich diese noch in der Abstimmungsphase. Positiv anzumerken ist der umfangreiche Fragebogen zur Selbstauskunft für Lieferpartner und Dienstleister. Darüber hinaus hat gBnet einen verbindlichen Verhaltenskodex (Code of Conduct) für Lieferpartner und Mitarbeitende etabliert, was von Assekurata positiv bewertet wird.

Bei der Überprüfung des Detailkriteriums **Vertrieb und Kundenservice** zielt Assekurata unter anderem auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Beratungsprozess, das Angebot an Vertriebsschulungen sowie den aktiven Kundendialog zu Nachhaltigkeitsthemen ab.

Die Produktberatung im Vertrieb hat sich deutlich verbessert. Neben der Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Beratungsprozess hat gBnet gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Beratungsprozesse“ einen Leitfaden zur Erfassung der Nachhaltigkeitspräferenzen entwickelt. Zudem wurden ein Merkblatt „Nachhaltigkeit für Kunde und Makler“ sowie eine Erläuterung zur Beratungsdokumentation erstellt. Das Ziel ist es, die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen spartenübergreifend durchzuführen.

Daneben wurde das Angebot an Informationen und Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema Nachhaltigkeit positiv gewürdigt. Es werden vertriebsunterstützende Maßnahmen zur Nachhaltigkeit angeboten, wie zum Beispiel Schulungskonzepte und Informationsmöglichkeiten. Des Weiteren werden Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit auf allen gBnet-Veranstaltungen angeboten, und in der gBnet-Akademie steht ein Schulungsbereich speziell für Nachhaltigkeit zur Verfügung. Eine Onlineschulungsreihe zum Thema Nachhaltigkeit für die Partnermakler rundet das Konzept ab.

Der **Produktentwicklungsprozess** (PEP) wird von Assekurata als homogener und in sich geschlossener Prozess mit den Detailkriterien Situationsanalyse, Ideengewinnungsprozess, produktstrategische Umsetzung und Produktreview überprüft. Insbesondere sollten in

den PEP die Erfahrungen einfließen, die ein Anbieter hinsichtlich der Nachhaltigkeitswünsche und -verhaltensmuster seiner Kunden einholt, um die eigene Produktausrichtung daran zu messen und bedarfsweise zu adjustieren.

Im PEP von gBnet erkennt Assekurata weiterhin eine ausreichende Basis für zukünftige nachhaltige Produktentwicklungen. Es wird jedoch angeregt, eine stärkere Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien sowie der für Nachhaltigkeitsthemen zuständigen Personen und externer Stakeholder anzustreben.

Mit Blick auf das versicherungstechnische **Risikomanagement** sollte ein Unternehmen die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf seine Versicherungstechnik untersuchen. Als Bewertungsgrundlage dienen hierbei insbesondere die ORSA-Berichte und weitere Dokumente aus dem internen Risikomanagement. Identifizierte, materielle Klimarisiken sollten dabei mit einer ausreichend großen Bandbreite von Stresstests oder Szenarioanalysen untersucht werden. Daran anknüpfend sollte eine große Bandbreite möglicher Ergebnisse betrachtet werden, vor allem bei langfristigen Szenarien.

In seiner Funktion als Assekuradeur führt gBnet derzeit keine Stresstests oder Analysen zur Identifizierung von Klimarisiken und deren potenziellen Auswirkungen auf die Produkte durch. Auch fordert gBnet derzeit keine entsprechenden Maßnahmen der Produktgeber. Allerdings beschäftigt sich gBnet ausführlich mit seinen Risiken im Rahmen des Arbeitskreises Riskmanagement.

Innerhalb der **Annahmepolitik** bewertet Assekurata, inwieweit es dem Versicherer gelingt, für möglichst viele Risiken grundsätzlich Versicherungsschutz anzubieten. Dabei liegt der Fokus vor allem auf dem Versicherungsschutz gegen Klimarisiken sowie auf der Absicherung versicherter Personen, die nicht immer Versicherungsschutz erhalten.

Innerhalb der Annahmerichtlinien von gBnet finden sich marktübliche Ausschlüsse, so dass dort keine negativen Auffälligkeiten festzustellen sind. Zudem wurden bereits einige Ausschlusskriterien für die Risikozuweisung integriert, die sich aus ethischen Überlegungen ableiten, beispielsweise Menschenrechtsverletzungen oder Risiken aus dem Braunkohlebergbau, wodurch auch im Underwriting erste Nachhaltigkeitsanforderungen berücksichtigt werden.

Teilqualität Kapitalanlage

Kapitalanlage	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Organisationen und Initiativen	5%	sehr gut	
Anlagekriterien	45%	mangelhaft	
Bestandsmanagement	25%	mangelhaft	
Asset Manager	15%	befriedigend	
Risikomanagement	10%	befriedigend	
Kapitalanlage gesamt	30%	ausreichend	

In der Teilqualität **Kapitalanlage** untersucht Assekurata, inwieweit ein Versicherungsunternehmen mit seinem Kapitalanlagemanagement und seinen Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte positiv einwirkt und wie es dabei mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht.

Als Assekurateur legt gBnet die Gelder der Versicherungsnehmer vornehmlich nicht selbst an, sondern reicht sie an die drei risikotragenden Versicherer weiter, welche die Kapitalanlage operativ gestalten. gBnet wiederum kann in der vorgelagerten Lieferkettenposition geeignete Auswahl- und Dialogprozesse zu den Versicherern definieren, um einen Einfluss auf deren Handeln zu nehmen. Dies entspricht auch dem eigenen Anspruch, Treiber dafür zu sein, die Kapitalanlagen der Versicherer für die Transformation zu einer nachhaltigen und kohlenstoffarmen Wirtschaft zu nutzen. Die Gesellschaft versteht sich zugleich als „First-Mover“ für Nachhaltigkeit in ihrem Wettbewerbsumfeld und möchte das Thema nachhaltige Kapitalanlage vorantreiben. Damit gilt es in der Teilqualität Kapitalanlage zu beurteilen, welche Mindestanforderungen gBnet in seinem Auswahlprozess an die Kapitalanlage aller beteiligten Versicherer stellt und in welchem Umfang gBnet beeinflusst und kontrolliert, ob diese Anforderungen von Versichererseite eingehalten werden. In einem ersten Schritt hat gBnet nachhaltige Kapitalanlagerichtlinien formuliert, die das Engagement der derzeitigen Risikoträger abbilden. Diese Mindeststandards sollen als Ausgangspunkt dienen. Daneben hat die Gesellschaft in einer langfristigen Kapitalanlagerichtlinie deutlich strengere ESG-Standards als Zielbild verankert. Eine zentrale Herausforderung stellt das heterogene Ambitionsniveau der Versicherer dar, welches den Ansprüchen oftmals noch nicht genügt. Vor dem Hintergrund der begrenzten

Einflussmöglichkeiten beabsichtigt gBnet, durch einen fortwährenden und konstruktiven Dialog mit den Risikoträgern die nachhaltigen Kapitalanlagerichtlinien stetig zu erweitern und zu konkretisieren. Trotz erster Gespräche steckt dieser Prozess noch am Anfang, so dass gBnet in dieser Teilqualität daher das Urteil **ausreichend** erhält.

Im Prüfpunkt **Organisationen und Initiativen** werden vorhandene Mitgliedschaften und Initiativen eines Versicherers im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt. Dabei wird auch geprüft, welche Rollen und Aktivitäten mit der Partizipation verbunden sind.

gBnet möchte als Treiber der nachhaltigen Kapitalanlage fungieren und legt Wert auf eine Mitgliedschaft der Versicherer beispielsweise bei der Net-Zero Asset Owner Alliance oder auf die Unterzeichnung der Principles of Responsible Investment (PRI). Insgesamt hat gBnet fünf Organisationen und Initiativen definiert, wobei jeder Risikoträger bei mindestens einer davon Mitglied sein muss (Ausschlusskriterium). Darüber hinaus bemüht sich gBnet im Rahmen ihrer Möglichkeit, selbst innerhalb dieser Initiativen aktiv zu werden.

Als institutionelle Kapitalanleger können Versicherungsunternehmen mit ihren Investitionsentscheidungen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte nehmen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf Umweltthemen, sondern auch auf soziale Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wie streng die Anforderungen hier ausgestaltet sind und welche Instrumente dazu eingesetzt werden, bewertet Assekurata durch eine detaillierte Untersuchung der **Anlagekriterien**.

Bislang setzt gBnet vollständige Ausschlüsse für Unternehmen im Bereich Menschenrechtsverletzungen und umstrittene Waffen voraus. Demgegenüber sind Investitionen im Bereich fossile Energien (Öl, Gas, Kohle,

Kohleförderung) noch mit hohen Umsatzschwellen zulässig. Über die genannten Mindestanforderungen hinaus strebt gBnet ein weitergehendes Ambitionsniveau an, welches vollständige Ausschlüsse beispielsweise für fossile Energien, Corporate Governance, Pornografie, Glücksspiel, Tierhaltung und Tierversuche beinhaltet. Jedoch werden diese bislang, wie auch im Markt üblich, nur in sehr geringem Ausmaß flächendeckend von allen Risikoträgern umgesetzt. Die Mindestanforderungen sollen zukünftig im Entwicklungsprozess an das höhere Ambitionsniveau angeglichen werden.

Die Anlagekriterien für Staatsanleihen, Immobilien und Private Equity sind derzeit im Aufbau oder werden überprüft. Insbesondere in diesem Bereich ist ein intensiverer Dialogprozess mit den Risikoträgern erforderlich, um die Ausgestaltung und Umsetzung zu klären. In der Realität weisen diese sehr unterschiedliche Umsetzungsniveaus und Herangehensweisen auf.

Bislang hat gBnet keinen ausreichend definierten Eskalationsmechanismus für den Fall einer fehlenden oder unzureichenden Kooperations- und Transformationsbereitschaft der Risikoträger etabliert. Dennoch liegt das eigene Anspruchsniveau von gBnet, wie es in den langfristigen Kapitalanlagerichtlinien festgelegt ist, auf einem als ambitioniert und fortschrittlich einzustufenden Niveau. Wenn die Umsetzung und praktische Anwendung durch die Risikoträger erfolgreich erfolgt, kann dies einen positiven Einfluss haben, und die Bewertung in diesem Prüfpunkt kann sich in Zukunft verbessern.

Im Prüfpunkt **Bestandsmanagement** beleuchtet Assekurata, inwieweit das Unternehmen die Nachhaltigkeitskriterien in der Neuanlage auf bereits bestehende Investments anwendet. Dabei wird auch analysiert, wie häufig diese überprüft werden und wie hoch der Anteil des überprüften Bestands ausfällt. Zudem sollte ein Versicherer bestrebt sein, den Nachhaltigkeitsgrad seines Portfolios (z. B. über den CO₂-Fußabdruck) bestimmen zu können und dann regelmäßige Analysen dazu durchführen. Die ESG-Ratingstruktur des Bestandes wird ebenfalls betrachtet. Nicht zuletzt wird untersucht, ob der Versicherer anhand eines strukturierten Prozesses sein Stimmrecht auf Hauptversammlungen als aktiver Investor ausübt, um die Nachhaltigkeitsperformance der Investmentobjekte zu fördern (Voting).

gBnet fordert von den Risikoträgern langfristig ein ausführliches Reporting zur Wirksamkeit ihrer ESG-Strategie sowie eine umfassende Treibhausgasbilanzierung. Bislang hat dies noch nicht stattgefunden, und entsprechend wurden keine nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen zu den Kapitalanlagebeständen der Versicherer geliefert. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft ausdrücklich den Active-Owner-Ansatz und beabsichtigt, diesen durch gezielte Anfragen zu geplanten und realisierten Ergebnissen zu fördern. Bislang kam dies jedoch nicht zur Anwendung. Ein funktionierendes Controlling und die Ableitung von Maßnahmen könnte sich zukünftig positiv auf die Bewertung der Teilqualität auswirken.

Die Anwendung und Einhaltung der formalen Nachhaltigkeitskriterien müssen in der operativen Anlagepraxis die **Asset Manager** sicherstellen. Neben der Steuerung, Kompetenzförderung und Kontrolle der eigenen Asset Manager bezieht Assekurata bei Fremdmandaten auch den Auswahl- und Dialogprozess des Versicherers hinsichtlich der Nachhaltigkeit von externen Asset Managern in die Betrachtung ein.

Der Prozess zur Sicherstellung der an die Asset Manager gestellten Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage wurde bislang noch nicht vollständig durchlaufen. gBnet befindet sich derzeit in einem engen Dialog mit den Risikoträgern. Besonderes Augenmerk wird auf das Asset Management gelegt, und die Risikoträger werden aufgefordert, ihre Asset Manager kontinuierlich in den Prozess der nachhaltigen Kapitalentwicklung einzubeziehen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen.

Der Aspekt **Risikomanagement** im Bereich der Kapitalanlagen umfasst die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Durchführung von Stresstests und Analysen zu identifizierten Klimarisiken sowie die Entwicklung geeigneter quantitativer Analysen.

Das ESG-Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der regelmäßigen Evaluation der Risikoträger von gBnet, um sicherzustellen, dass die eigenen Qualitätsansprüche erfüllt werden. In den Mindestkriterien von gBnet wird daher die kontinuierliche Einhaltung der regulatorischen Anforderungen in Bezug auf das ESG-Risikomanagement seiner verbundenen Risikoträger gefordert.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Nachhaltigkeitsrating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der germanBroker.net Aktiengesellschaft wurde die Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings mit Stand von September 2023 (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeits-rating/>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Sicht der Stakeholder, insbesondere Kunden und Vermittler, zentrale Anforderungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens darstellen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- **Rahmenwerk**
Welche Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele verfolgt ein Unternehmen und welchen Reifegrad hat seine Organisation und Kommunikation?
- **Geschäftsbetrieb**
Wie nachhaltig agiert ein Unternehmen an seinem/n Standort/en hinsichtlich verschiedener ESG-Kriterien? ESG steht für Environmental (umweltfreundlich), Social (sozial) und Governance (gute Unternehmensführung).
- **Produktmanagement/Risikotransfer**
Wie nachhaltig ist das Produktangebot eines Unternehmens und wie ist der Nachhaltigkeitsdialog mit Kunden und Vertrieb ausgeprägt?
- **Kapitalanlage**
Wie nachhaltig sind die Neuanlagen und der Bestand an Kapitalanlagen eines Unternehmens und welchen Anlagerahmen legt es zugrunde?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Analyse auf Basis interner Unterlagen (z. B. Richtlinien, Kontrollberichte, Strategiepapiere) sowie ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und den operativen Verantwortlichen im Nachhaltigkeitsmanagement und den jeweiligen Fachbereichen.

Gesamturteil

Die bewerteten Teilqualitäten werden abschließend gemäß ihrem im Assekurata-Ratingverfahren festgelegten Gewicht (siehe Seite 2) in ein Gesamturteil übergeführt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Rating-Komitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kapitalanlage eine besondere Bedeutung. Falls eine Gesellschaft in ihrem Kapitalanlagemanagement diverse sensible Geschäftsbereiche (z. B. Kohle, Menschenrechtsverletzungen) nicht mittels geeigneter Instrumente (Ausschlüsse, Screening, Engagement) adressiert, greift ein sogenannter Durchschlageffekt auf die Teilqualität bzw. das gesamte Rating (vgl. Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings).

Rating-Komitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Rating-Komitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, dem Geschäftsführer oder einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Rating-Komitee prüft und diskutiert den Vorschlag und fasst möglichst einstimmig den endgültigen Beschluss.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala.

Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeitsrating/>) dreizehn Qualitätsurteile von AAA (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ (gut) bewertet sein und sich an der Grenze zu AA (sehr gut) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
AAA	exzellent
AA+	sehr gut
AA	sehr gut
A+	gut
A	gut
BBB+	befriedigend
BBB	befriedigend
BB	ausreichend
B	ausreichend
CCC	mangelhaft
CC	mangelhaft
C	mangelhaft
D	ungenügend

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der germanBroker.net Aktiengesellschaft:

Oliver Bentz

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-36

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: bentz@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Rating-Komitee von Assekurata verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der germanBroker.net Aktiengesellschaft aus folgenden Personen zusammen. Es wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Oliver Bentz**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Prof. Dr. Estelle Herlyn**, Professorin und wissenschaftliche Leiterin des KompetenzCentrums für nachhaltige Entwicklung an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Düsseldorf
- **Prof. Dr. Christian Klein**, Professor für Nachhaltige Finanzwirtschaft an der Universität Kassel
- **Dipl.-Volksw. (FH) Tommy Piemonte**, Leiter Nachhaltigkeitsresearch bei einer kirchlichen Bank, ehemaliger Leiter einer Nachhaltigkeitsratingagentur
- **Dipl.-Kfm. Ewald Stephan**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Kirchlichen Versorgungskasse
- **Dipl.-Kfm. Mathias Warlich**, selbständiger Nachhaltigkeitsmanager, ehemaliger Manager im Underwriting

mit CSR-Aufgaben bei einem internationalen Rückversicherer

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwendeten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. der nichtfinanziellen Berichterstattung, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2023 der germanBroker.net Aktiengesellschaft bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl diese Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.